



Ein Naturpool bietet Schwimm- und Badevergnügen in klarem, rein biologisch gereinigtem Wasser.

BILDER: SN/KARL SAILER (4)

Natürlicher Badespaß im eigenen Garten

Naturpools erfreuen sich in Österreich zunehmender Beliebtheit. Vor allem im Sinne einer nachhaltigen Lebensweise rückt naturnahes Baden verstärkt in den Fokus moderner Gartenplanung.

CONSTANZE EBNER

Schwimmen in sauberem, klarem Wasser, ganz ohne Chemikalien. Und das im eigenen Garten. Klingt wie ein Traum – ist es auch, aber ein durchaus realisierbarer. Denn wer sich den Traum vom Badevergnügen im eigenen Zuhause erfüllen und dabei auf Nachhaltigkeit und Natürlichkeit setzen möchte, für den sind neben Schwimmteichen auch Naturpools eine naturnahe Alternative zu herkömmlichen Swimmingpools.

Ein Pionier im Schwimmteich- und Naturpoolbau ist Karl Sailer. 1982 baute der Senior seinen ersten professionellen Schwimm-

teich und hat seitdem den Trend zu biologisch aufbereiteten Badegewässern maßgeblich mitgestaltet. Seit 2013 führt der gleichnamige Sohn die Geschäfte.

Sowohl Schwimmteiche als auch Naturpools sind künstlich errichtete, permanent durchströmte Gewässer ohne Zu- und Ablauf. „Im Unterschied zu herkömmlichen Pools müssen sie aber nicht jährlich neu befüllt werden“, erklärt Karl Sailer jun. einen der wichtigsten Vorteile der naturnahen Badegewässer. So bleibt das Wasser nach der Erstbefüllung vielmehr jahrelang – Sommer wie Winter – im natürlichen Pool oder Teich, die Verdunstung wird in der Regel durch

Regenwasser immer wieder ausgeglichen. Die Reinigung erfolgt dabei durch rein biologische Prozesse.

„Ein klassischer Schwimmteich erfordert eine große Regenerationszone von mindestens einem Drittel der gesamten Anlage. Darin können nahezu alle für die Region typischen Sumpfpflanzen und Wasserpflanzen ihre wilde Schönheit entfalten und sorgen so für die Reinigung und Erhaltung des Systems“, erklärt Sailer. Somit bietet ein Schwimmteich ein sehr natürliches Baderlebnis zwischen üppigem Pflanzenwuchs und ist wohl der Traum für jeden Naturliebhaber. Während die Bepflanzung beim

Schwimmteich zur Wasserreinigung beiträgt, hat die Begrünung von Naturpools ausschließlich optische bzw. gestalterische Gründe; der Schwimmbereich bleibt hingegen wie bei einem klassischen Pool komplett frei von Pflanzen. In Form und Design kann ein Naturpool jedoch – je nach persönlichem Geschmack – sowohl im Stil eines klassischen Schwimmbeckens als auch in der Optik eines natürlichen Gewässers realisiert werden.

Wenngleich ohne Pflanzen, erfolgt auch die Reinigung eines Naturpools rein biologisch. Chemikalien wie Chlor oder Biozide zur Algenbekämpfung kommen dabei nicht zum Einsatz. Viel-

mehr wird das Wasser durch ein Großflächen-Filterssystem über unzählige Mikroorganismen, die sich in einem Spezialkies bilden, aufbereitet. Verunreinigungen werden dabei großteils automatisch abgesaugt, was den Pflegeaufwand enorm reduziert. „Das Wasser ist angenehm auf der Haut, chemiefrei und so sauber, dass man es sogar trinken könnte“, erklärt Sailer. Unterstützt wird der Reinigungsprozess technisch-mechanisch durch eine stromsparende Teichtechnik. Die Niedervoltpumpen, die dabei zum Einsatz kommen, haben selbst bei einem 24-Stunden-Betrieb nur einen geringen Stromverbrauch. Dieser sei mit einer Spielzeugeisenbahn vergleichbar, so der Naturpoolexperte.

Um möglichst lange bei einer Wohlfühltemperatur von etwa 26 Grad baden zu können, ist auch eine Beheizung des natürlichen Badegewässers möglich und erfolgt dank Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaikanlagen besonders energiesparend und effizient. Das beheizte



In organischer „Teichform“ ...



... oder architektonisch modern.



Beim Naturpool dienen rund zwei Drittel der Fläche zum Baden.

Becken kann dabei auch vom übrigen Naturpool abgegrenzt werden – und zwar fast komplett unsichtbar durch Plexiglaswände. Auf diese Weise reduziert sich die Fläche, die geheizt werden muss, was wiederum Energie spart.

Dennoch wirkt der gesamte Badeteich weiterhin wie eine zusammenhängende, natürliche Wasserfläche. Auch weitere Annehmlichkeiten, Wellnesselemente oder gestalterische Extras wie Gegenstromanlagen, Massa-

gedüsen oder eine atmosphärische Unterwasserbeleuchtung lassen sich individuell in einen Naturpool integrieren.

Genauso individuell wie die Ausstattungsdetails lässt sich auch die Größe des Pools definieren. „Generell stehen bei einem Naturpool rund zwei Drittel der Gesamtfläche zum Schwimmen zur Verfügung“, erklärt Karl Sailer. So seien etwa Naturpools mit zehn mal fünf Metern hervorra-

„Das Wasser ist so sauber, dass man es sogar trinken könnte.“

Karl Sailer, Teich- & Naturpoolbau

gend zum Schwimmen geeignet. Von der Aufbereitung her betrachtet würden seine Pools aber dank technischer Unterstützung in jeder gewünschten Größe funktionieren, selbst als Tauchbecken. Und die kleinste Variante, die der Fachmann je realisiert hat? „Das war ein Tauchbecken mit zwei mal zwei Metern und 1,5 Metern Tiefe.“

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

BIS ZU €42.000 SANIERUNGSBONUS

ÖSTERREICH IST NICHT GANZ DICHT!

Genau genommen sind es unsere Fenster, Türen und Dächer, die nicht ganz dicht sind. Jetzt sanieren und dauerhaft Energiekosten senken. Mehr Info auf sanierungsbonus.at

Erreicht die Einreichung des Bundesministeriums für Klimaschutz